

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 11

Artikel: Verteidigung unter winterlichen Verhältnissen

Autor: Dach, Hans von

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

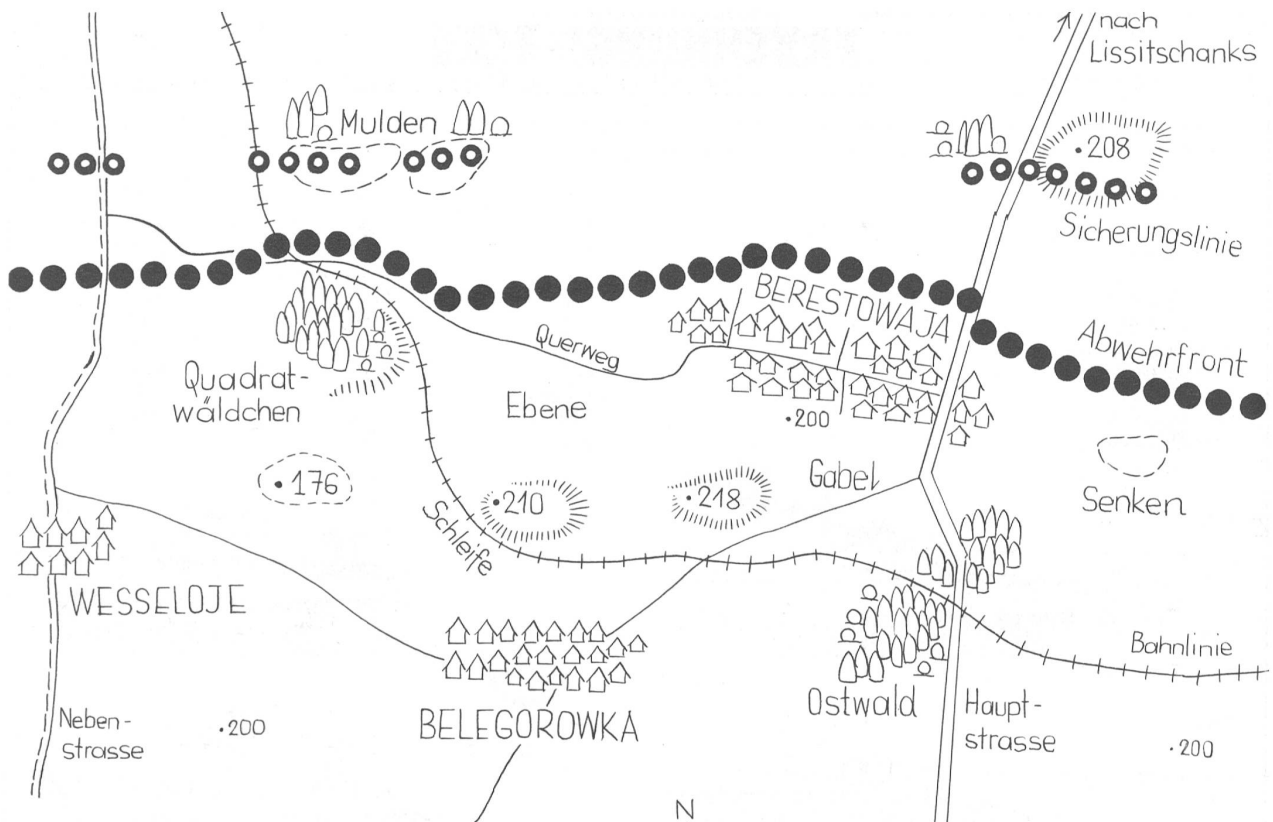
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

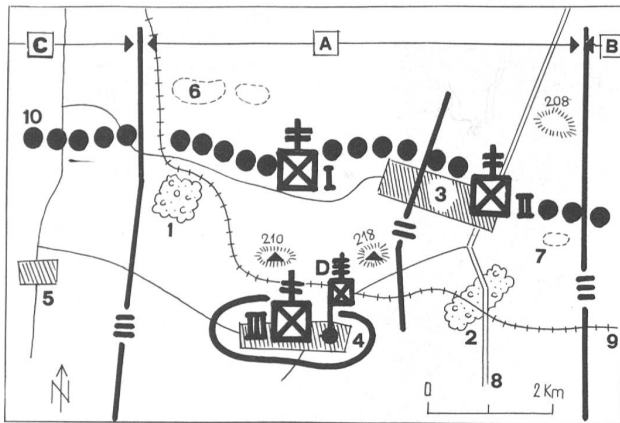
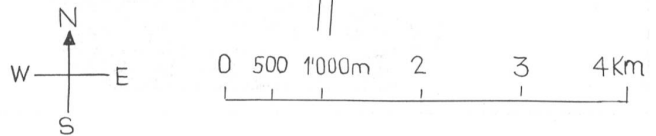
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

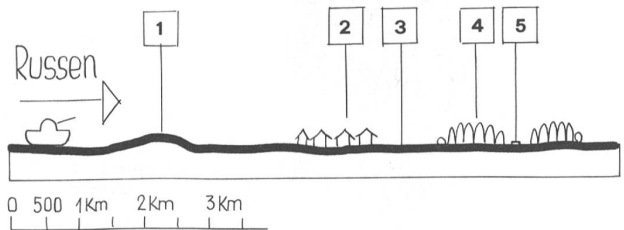
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



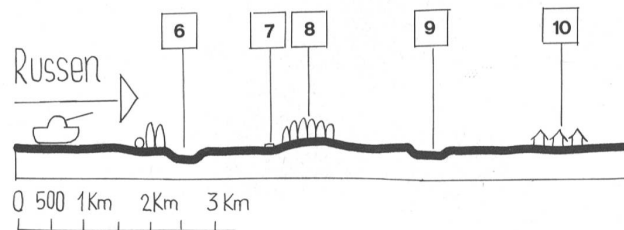
ÜBERSICHTSSKIZZE



GELÄNDEQUERSCHNITT ABSCHNITT OST



GELÄNDEQUERSCHNITT ABSCHNITT WEST



Die Gliederung des Schützenregiments «Z» in der Verteidigungsstellung «Berestowaja»

- 1 Quadratwäldchen
- 2 Ostwald
- 3 Ortschaft Berestowaja
- 4 Ortschaft Belegorowka
- 5 Ortschaft Wesseloje
- 6 Mulden
- 7 Senken
- 8 Hauptstrasse
- 9 Bahnlinie
- 10 Abwehrfront

- A Verteidigungsabschnitt Infanterieregiment «Z»
- B Abschnitt des Nachbarregiments rechts
- C Abschnitt des Nachbarregiments links
- D Der Regiments-Kommandoposten in Belegorowka

Auf den beiden Höhen 210 und 218 die Beobachtungsposten des Regiments

- 1 Höhe 208 (Sicherungslinie)
- 2 Berestowaja (Abwehrfront)
- 3 Weg-Gabel
- 4 Ostwald
- 5 Schneise mit Bahnlinie
- 6 Mulden (Sicherungslinie)
- 7 Bahnlinie
- 8 Quadratwäldchen (Abwehrfront)
- 9 Punkt 176
- 10 Belegorowka (Regimentsreserve)

VERTEIDIGUNG unter winterlichen Verhältnissen (1. Teil)

Nach einem Kampfbericht dargestellt von Major Hans von Dach, Bern

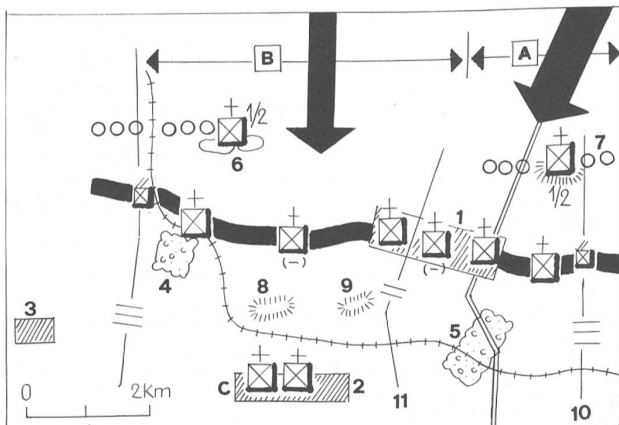
- 2. Weltkrieg, Russland (Ostfront)
- Ort: Berestowaja
- Zeitpunkt: Mitte Dezember 1941
- Witterung: Schnee, kalt (minus 10–20 Grad), eisige Winde
Hellwerden: 0730
Sonnenaufgang: 0810
Sonnenuntergang: 1645
Einnachten: 1730
- Truppen:
 - a) Deutsche: Ein Schützenregiment. Durch die vorausgegangenen Kämpfe zusammengeschmolzen:
 - Personalstärke: etwa 50% des Sollbestandes. Die Kompanien zählen noch 60–70 Mann
 - Panzerabwehrkanonen: 50% Sollbestand
 - Infanteriegeschütze und Minenwerfer: 80% Sollbestand
 - Maschinengewehre und Maschinenpistolen: praktisch Sollbestand
 - Munition: Infanteriemunition ausreichend, Artillerie- und Minenwerfermunition knapp, Panzerminen sehr knapp
 Die unterstützende Divisionsartillerie ist weitgehend intakt, leidet aber unter Munitionsmangel.
Die Truppe ist:
 - kampferfahren
 - übermüdet
 - zum ersten Mal auf dem Rückzug (muss diese Tatsache innerlich verarbeiten)
 - unerfahren im Winterkrieg. Bekleidung und Waffenzubehör (z. B. Schmiermittel) sind für die extreme Kälte ungenügend
 - b) Russen: Teile mehrerer Schützendivisionen. Es sind zwei Sorten von Verbänden zu unterscheiden:

1. Alte: kampferfahren. Vom langdauernden Rückzug (Sommer/Herbst) übermüdet. Materiell und moralisch angeschlagen
 2. Neu zugeführte: kampfunerfahren. Ausgeruht. Für den Winterkrieg gut ausgebildet und ausgerüstet
- Die Russen stehen erstmals im grossen Rahmen in der Offensive.

I. TEIL: ALLGEMEINES

Ausgangslage

- Das deutsche Schützenregiment wird nach Rückzugskämpfen ab Mitte Dezember in einer neuen Verteidigungsstellung eingesetzt
- Mit dem Erscheinen der Russen vor der neuen Linie muss schon in wenigen Tagen gerechnet werden
- Trotz Übermüdung werden die Einrichtungsarbeiten unverzüglich an die Hand genommen. Die Männer wissen aus Erfahrung, dass ihr weiteres Schicksal nicht unwesentlich vom Stand der Geländeverstärkungen abhängt
- Menschenmangel verunmöglicht eine Tiefenstaffelung und zwingt zu einer linearen Gliederung. In der Front müssen Kompanien und Züge nebeneinander eingesetzt werden
- Die Stellung besteht aus Widerstandsnestern und Stützpunkten mit unangenehm grossen Zwischenräumen
- Bataillonsabschnittsbreite:
 - Im Schwergewichtsabschnitt (rechts, Hauptstrasse): ca 3 km
 - Im Nebenabschnitt (links): ca 4,2 km
- Kompanieabschnittsbreiten:
 - Im Schwergewichtsabschnitt: ca 1 km 1)
 - Im Nebenabschnitt: ca 1,4 km
- Reserven:
 - Die Frontkompanien können der grossen Abschnittsbreite und des geringen Mannschaftsbestandes wegen keine nennenswerten Reserven ausscheiden. (Reserve im Zug = der Zugtrup. In der Kompanie = maximal eine Schützengruppe)
 - Das gleiche gilt für die beiden Frontbataillone (Reserve = eine Handvoll zusammengekratzter Männer aus Stab, Büro, Küche, Truppenhandwerkern usw.)
 - Der Regimentskommandant dagegen verfügt über eine beachtliche Reserve: Vorerst zwei, nach Rücknahme der Sicherungslinie, drei Schützenkompanien (d.h. ein Bataillon)



Abwehrfront
 Sicherungslinie
 Kompanie
 Zug

- A Abschnitt «Hauptstrasse» (voraussichtlicher Schwergewichtsabschnitt), Einsatzraum des 2. Bataillons
 B Abschnitt «Ebene» (voraussichtlicher Nebenabschnitt), Einsatzraum des 1. Bataillons
 C Regimentsreserve: 2 Schützenkompanien des 3. Bataillons (eine weitere Schützenkompanie des Bataillons steht in der Sicherungslinie)
- 1 Ortschaft Berestowaja
 - 2 Ortschaft Belegorowka
 - 3 Ortschaft Wesseloje (im Raume des Nachbarregiments links gelegen)
 - 4 Das Quadratwäldchen
 - 5 Der Ostwald
 - 6 Die Mulden
 - 7 Höhe 208
 - 8 Höhe 210
 - 9 Höhe 218
 - 10 Regimentsabschnittsgrenze
 - 11 Bataillonsabschnittsgrenze

- Das Schussfeld ist im allgemeinen gut
- Schutz gegen Panzer:
 - gut in den Ortschaften
 - bedingt in den beiden Waldstücken und hinter dem Bahndamm
 An besonders gefährdeten Stellen werden Panzerminen verlegt. Eine durchgehende Minensperre kann jedoch aus Mangel an Minen nicht erstellt werden
- Infanteriehindernisse können aus Mangel an Stacheldraht und Minen nicht erstellt werden (Ausnahme: einige Spanische Reiter und «Flandernzäune» an besonders exponierten Stellen)
- Der starke Frost erschwert alle Erdarbeiten
- Der starke Frost macht die Wände der Schützenlöcher und Grabenstücke standfest (panzersicher). Die Möglichkeit, sich gefahrlos überrollen zu lassen, wird erheblich verbessert
- Es werden erstellt: Schützenlöcher, kurze Grabenstücke, Mg-, Minenwerfer und Pak-Stände
- Unterstände nur wenige und von geringem Schutzgrad (nur Wärmemöglichkeit und Splitterschutz)
- Baumaterial: Bretter, Balken, Draht, Nägel usw. finden sich in den Ortschaften in genügender Menge
- der Schutz gegen Kälte und Wind ist ein ebenso grosses Problem wie der Schutz vor Beschuss

Das Gelände

- Ortschaften: aufgelockerte Bauweise, Gebäude aus Stein, nur ein Teil der Häuser ist unterkellert

1) Diese an sich günstige Breite ist nur möglich, weil alle Kompanien linear nebeneinander eingesetzt sind (keine Tiefenstaffelung, keine bzw. ungenügende Reserve).

2. Absicht

Ich will ...

3. Befehl

Abschnitt «Ebene» (voraussichtlicher Nebenabschnitt)

Kommandant: Kdt
Schützenbataillon I
Truppen: Schützenbataillon I + 2
leichte Infanteriegeschütze 7,5 cm, 2
Pak 3,7 cm

- Hält «Quadratwäldchen» und Westteil von Berestowaja
- Sperrt das offene Gelände zwischen Wald und Ortschaft
- Verhindert einen feindlichen Stoss auf die Höhen 210 und 218
- Überwacht die Nahtstelle zum Nachbarregiment links

Abschnitt «Hauptstrasse» (voraussichtlich Schwergewichtsabschnitt)

Kommandant: Kdt Schützenbataillon II
Truppen: Schützenbataillon II + 2
schwere Infanteriegeschütze 15 cm, 2
leichte Infanteriegeschütze 7,5 cm, 1
Pak 5 cm, 3 Pak 3,7 cm

- Hält den Ostteil von Berestowaja sowie die beiden Senken
- Sperrt:
 - die Hauptstrasse im Ort
 - das offene Geländestück zwischen Ortsrand und Senken
- Überwacht die Nahtstelle zum Nachbarregiment rechts

Regimentsreserve

Kommandant: Kdt Schützenbataillon III
Truppe: Schützenbataillon III + 1
Pionierzug, 1 Reiterzug (ohne Pferde)

- Standort: Belegorowka
- Stellt Truppen in Stärke einer Schützenkompanie für die Sicherungslinie. Verlauf der Sicherungslinie: Mulden – Pt 208 (beides inklusive). Zurückgehen der Sicherungslinie: auf Befehl des Regimentskommandanten
- Plant Gegenangriffe in die Räume «Quadratwäldchen», «Ebene», «Ortschaft Berestowaja» und «Senken»
- Erkundet eine rückwärtige Riegelstellung entlang der Bahnlinie

Besonderes

Regiments-Kommandoposten: Belegorowka
Regiments-Beobachtungsposten: Höhen 210 und 218

Fortsetzung folgt



Rückzugsstrasse; die Trümmer einer deutschen Fahrzeugkolonne.